

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Wer war der erste Stänkerer?  
**Autor:** B.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480215>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Motto: Laufschrift an Ort

Aus unserer Briefmarkenbilder-Serie

Entwurf von Bö

### Wer war der erste Stänkerer?

Die Frage mag absurd klingen. Sie läßt sich aber genau beantworten, denn der erste Stänkerer ist eine historische Persönlichkeit.

Der Ausdruck «stänkern» geht auf einen Gelehrten des 16. Jahrhunderts zurück, Franciscus Stancarus. Aus seiner Heimat Mantua mußte er auswandern, weil er sich mit allen Behörden und Kollegen überworfen hatte. Die darauf

folgende Lehrtätigkeit an den Universitäten zu Krakau und Königsberg erfuhr aus demselben Grunde ein schnelles Ende. Auch Frankfurt a. d. O., wo-

hin er sich gewandt hatte, mußte er bald wieder verlassen. Nach Polen zurückgekehrt, mischte er sich, wo immer sich nur eine Gelegenheit dazu bot, in jede Auseinandersetzung der Gelehrten und Theologen des In- und Auslandes. Dabei vertrat er die gewagtesten Ansichten, lediglich aus Lust am Streiten, bis er endlich hochbetagt im Jahre 1574 starb. Sein Name wurde für streitsüchtige Menschen sprichwörtlich: Stänkerer!

B. F.

J. Combe  
Zürich

**LE DEZALEY**  
Cave Vaudoise  
**Heimstätte**  
Waadtl. Weine und  
Küchenspezialitäten

Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

SCHENKT FARB-  
UND FÜLLSTIFTE  
**CARAN D'ACHE**

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER